

Annaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgeld. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen. Poststellungspreisliste Nr. 532.



Gratis-Veilage:

Neue Gartenlaube.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinpaltige Korpusseite oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg., Nekamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Anzeigen-Annahme bis Montag, Mittwochs und Freitag Vorm. 10 Uhr. Telegr. Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz umliegenden Ortsschaften, königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 63.

Donnerstag, den 30. Mai 1901.

V. Jahrg.

Kur- und Bade-Anstalt Annaburg.

Dampf-, Wannen- u. Mineralbäder, Packungen, Massage für Damen u. Herren v. früh 9—8 Uhr Abends. Ernst Kretschmer, Naturheilkundiger u. ärztl. geprüft. Wasserf. Zu sprechen täglich von 9—11 Uhr Vorm. und 2—3 Uhr Nachm.

Oertliches und Provinziales.

OC. Annaburg. Pfingsten ist vorüber, und das Wetter, um das sich vorher alles drehte, hat diesmal das Aussehen fertig gebracht, es allen Leuten recht zu machen; die ungezählten Massen der Ausflügler, Touristen und Spaziergänger hatten ihren Sonnenstein, der sie auf ihren fröhlichen Wanderungen durch Wald und Heide, über Berge und Thäler begleitete, und der Landmann, der wegen der Trockenheit längst schon bedrängten Blickes seine Felder und Wiesen betrachtete, hatte infolge mehrerer Gewitter, die sich am Vorabend des Festes mit großer Heftigkeit, hellenweise von Hagelschlag begleitet, erlitten, seinen Pfingstregen, der die lebendigen Kuren erfrischt und die totholassen Staubbauern auf Straßen und Chaussees einer Dampfer aufsteht. Deshalb ist auch in dieser Beziehung nur bedingt vom nun verflochtenen Pfingstfeste sein, und hoffentlich auch in sorgfältiger Hinsicht wird Alt und Jung Frischling, Stärkung und neue Schaffenslust in das Jetzt wiederum zu seinem Rechte kommende Alltagsleben mit hinübergenommen haben. Die Zeit der fröhlichen Feste wird nun von bevorstehenden Trinitatisfest ab durch eine längere Pause unterbrochen, denn die zu Weinachten — und das ist noch lange hin — bringen nur die Sonntage in das Halten und Treiben des Werklages kurze Stunden der Ruhe und Erholung. Dafür aber kommen nun bald die vielen Vereinsfeste, wie Schützenfest, Radfahrerefest, Kinderfest, die Wäberreien und Auszüge in die Sommerferien und nicht zuletzt die immer näher heranrückenden Ferien an die Reihe, so daß auch fernherhin in ausgiebigster Weise dafür geforgt ist, entzerrliche und zu Vergnügungen bestimmte Gebiete zweckensprechend unterbringen zu können.

Annaburg. Eine Abordnung des hiesigen Schützen-Vereins begab sich am dritten Feiertag nach Belgen, um der Fahnenweihe der dortigen Schützengilde beizuwohnen.

Annaburg. Das diesjährige Fingstschließen des hiesigen Wäberreier-Vereins findet am 9. und 10. Juni d. J. statt.

Am 9. Juni werden die hiesigen Turn-Vereine einer Einladung des Turn-Vereins „Germania“ in denachbarten Schweinitz zur Theilnahme an der Fahnenweihe Folge leisten.

Annaburg. Nach dem Bericht der Landwirtschaftsanstalt für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise wurden am 24. Mai er. in Kreise Torgau gezahlt pro 100 Kilogramm: Weizen 15,75 bis 16,75 Mk., Roggen 14,40—14,60 Mk., Gerste 14,50—16,75 Mk., Hafer 14,50—15,75 Mk.

Zehnen. (Zwei Rührer erwirgt.) Ein empfindliches Verlust hatte ein hiesiger Einwohner dadurch, daß sich in einer der letzten Nächte zwei hochtragende Rührer in die Ketten verwickelten und verendeten.

Ein Ochsengepann vom Fliege getödtet. Bei dem Gewitter, das am Sonntags Nachmittag südlich von Torgau niederzuckte, sah in Saalfeld ein einzelnes Ochsengepann herab, der ein vom Felde heimkehrendes Ochsengepann kurz vor dem Gute des Besitzers desselben, Herrn Mittelmeister Pehlig, auf der Stelle löbete. Der hinter dem Ochsen gebliebene Ruchst blieb wie durch ein Wunder verschont.

Ein größere Pionierübung zwischen Saale und Elbe ist für den Monat August geplant. Außer den Pionieren werden das Infanterie-Regiment Nr. 72, das Kavallerie-Regiment Nr. 36, sowie die Feldartillerie-Regimenter Nr. 74 und 75 dazu herangezogen. Die Übung erirret sich von Halle über Merseburg, Dübau, Eilenburg, Preßig nach Elster. Es werden die Saale, Mulde und Elbe passiert.

In der Strafsankst Lützenburg gestorben ist der am 22. April 1898 von Schmutzgerüst Torgau wegen Verbrechen im Ante zu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und 2250 Mk. Geldstrafe verurtheilte Raktor Maximus, zuletzt in Saalfeld, Kreis Liebenwerda. Er erlag am 14. d. Ms. im Alter von fast 64 Jahren einem Herzschlage. Die Strafe würde M. am 1. August verbüßt haben.

Das Wasser der Elbe ist in Folge der herrschenden Trockenheit andauernd im Niedrigstand begriffen. Die Frachtschiffahrt lastu

gegenwärtig nicht mehr mit voller Ladung postieren. Der Schiffs- und Flößereiverkehr ist fortgesetzt ein ungemein reger, doch ist auch die Zahl der Schiffsbovaren in diesem Jahre bisher eine ziemlich bedeutende gewesen.

Jerberg. (Elster), 21. Mai. Unsere Stadt, sowie die Umgegend befindet sich in großer Aufregung, — und überall, wohin man kommt, spricht man vom Vorkühboverein. Schon längere Zeit war es bekannt geworden, daß der hiesige Vorkühboverein in Schwierigkeiten gerathen sei, weil sein Kassier in Gemeinschaft mit dem Director auf eigene Faust geschäftliche Operationen in bedeutendem Umfange vorgenommen habe, die das Bestehen des Vereins in Frage stellen mußten. In der Generalversammlung hat sich Alles, was man vorher nur ahnte, volland bekräftigt. Man spricht von ungefähr 130.000 Mk. von denen man nicht weiß, wo sie geblieben sind und über welche keine Entzerrungen in die Bücher zu finden sind. Das Vertrauen zum Vorkühboverein ist gänzlich dahin, viele Kapitalhaltungen sind eingelaufen und man sagt, daß auch zahlreiche Mitgliedsbindungen zu erwarten seien. Es haben bereits unsonarische gerichtliche Vernehmungen stattgefunden, inselgelesen sich die Gerichtsböcher veranlaßt gesehen hat, den Rentanten Gerhardt in Untersuchungshaft zu nehmen. Natürlich hat diese Verhaftung die Aufregung noch vergrößert. Der bisherige Vorsitzende des Anstaltsrathes, Herr Carl Andrews, hat die provisorische Verwaltung der Kaffe übernommen.

Jahna. 20. Mai. Das am vorigen Sonnabend in hiesiger Gegend niedergegangene Gewitter hat an verschiedenen Orten Schaden angerichtet. So schlug z. B. der Hagel in Wäberzina ein und legte das Gehöft des Wäberzinaer Riendorf fast völlig in Asche. Auch in Rahndorf und Kropfthald hat das Gewitter durch Hagelschläge Schaden angerichtet. Die Wirlungen des Hagels, den das Gewitter im Gefolge hatte, waren unbedeutend. Das Rosthorum hat dem Predigtamtshandbater Postamt Marsahn die einwirkliche Verwaltung des freigeordneten hiesigen Diakonats übertragen.

Die Stadt **Birchhain** ist nun auch in zweiter Jahrgang zur Errichtung der vom verstorbenen Bürgermeister Radner erkschwundenen 80.000 Mark bereitwillig worden. Es bleibt nur noch die Dorfning auf das Reichsgericht. Sollte auch dies zu Ungunsten der Stadt entscheiden, dann haben Kinder und Kindeskind unter dem Bedrohen des f. J. unantastbaren ungetreuen Beamten bitter zu leiden und unfindlicher Weise dessen Schuld zu tilgen, wenn sich die Regierung nicht der Stadt annimmt.

Weihen. 23. Mai. Schwer verunglückt ist vorgelehren der Weinbergbesitzer und Restaurateur Schneider im Raubenthal. Er wollte ein Weinfäß mit heißem Wasser füllen und schüttete sich, als er den Topf vom Dien nahm, die heiße Flüssigkeit über den Kopf, daß er getreten nach 24 stündigem Lieben den schweren Verbrühwunden erlag.

Besensfeld. 25. Mai. Heute gegen Abend zog von Dien her ein schweres Gewitter über unser Dorf, welches von einem fürchterlichen Hagelschlag begleitet war. Derselbe schlug nicht nur Blätter und Blüthen (Früchte) von den Bäumen, sondern selbst viele Fensterbeschläge wurden von den ziemlich großen Körnern zerschmettert. Der Schaden in Feldern ist allem Anschein nach bedeutend.

Potsdam. Eine schwere Bluthat ist hierelbst verübt worden. Der 23jährige Wäbergeselle Paul Tinsmann, der von Berlin nach Potsdam zugereist war und eine Gastwirtschaft in der Brandenburger Communication besuchte hatte, verließ diese gegen 10 Uhr Abends. Nach wenigen Minuten legte er jedoch wieder zurück und drach mit dem Aute: „Ich bin getödtet!“ in dem Restaurant zusammen. Ihm war durch einen Messerich die Unterleib angeschritten, so daß die Eingeweide herausstraten. Der Schwererlegte, der von einem unbelannten Manne überfallen worden war, wurde nach dem Stadtkrankenhanse gebracht und ist hier trotz sorgfältigster Pflege seinen schweren Verletzungen erlegen. Von dem Mörder fehlt jede Spur.

Birchliche Nachrichten von Annaburg. Freitag, den 31. Mai, Vorm. 10 Uhr Beichte und heil. Abendmahl.

Anzeigen.

Wiesen-Verpachtung. Die ca. 30 Morgen große am Kreuzwege in den Mauerviesen gelegene **Dienstwiele** soll am **Montag, den 3. Juni** er. früh 8 Uhr tabelweise an Ort und Stelle verpachtet werden. Annaburg, den 22. Mai 1901. Der Forstmeister Sack.

Gute Speisepartoffeln hat zu verkaufen **Ww. Emilie Pattky.**

Rechnungsformulare sind vorräthig in der **Buchdruckerei.**

Neubau eines Lehrgebäudes für das Militär-Institut in Annaburg (Postbezirk Halle).

Es sollen herdingen werden:
1. die **Mauerarbeiten**, ausschließl. Lieferung der Baustoffe (Anschlagssumme 36.000 Mark),
2. die **Lieferung** von **z. B. 63.000 kg** schmiedeeisernen Trägern und von **7000 kg** gußeisernen Unterlagsplatten.
Die Angebote sind veriegelt und mit kennzeichnender Aufschrift versehen bis zur Eröffnung derselben **am Sonnabend den 15. Juni, Vormittags 11^{1/2} Uhr** an den benachbarten Architekten Hospelt, Schloss Annaburg (Postbez. Halle) einzureichen. Die Verdingungsunterlagen liegen ebenfalls hier zur Einsicht aus; dieselben können auch gegen post- und befreite Einzahlung in Bar von 3,0 Mark für das Loos 1 und 0,90 Mark für Loos 2 von dort bezogen werden. Zuschlagsfrist 28 Tage.

Garnison-Vanbeamter, Torgau.
Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Zt.
Joll-Inhalts-Erklärungen sind zu haben in der Exped. d. Ztg.

Suche sofort ein aufkändiges **Dienstmädchen** oder **Aufwartfran.** August Kuitzsch, Mittelstraße 85.

Ein **starker Ackerwagen** steht zum Verkauf **Gasthof „Weintraub“**, Annaburg.

Gute Eßkartoffeln à Cir. 2 Mk., hat zu verkaufen **Tauscher, Prettin.** Bestellungen nimmt Jean Mösecke hier an.

Ein **neuer Kutschwagen** steht zum Verkauf in **Naundorf 35 a.**

ihren Fleiß ein Öfterzug bei Salzbö in Spanien. Trozdem sofort gebremst wurde, glitt die Zug über die fetten Körper der Heulenden weiter und führte schließlich einen 10 Meter tiefen Abhang hinunter. Die Beamten ritten sich durch Abfrieren. **Recht beschafft** haben sich als zum Einsetzen am besten geeignet die Berliner Arbeiter-Geschäfte das Frühlingsfest ausgelegt, an dem bekanntlich so ziemlich alle Menschen sich möglich die und schönlich machen wollen. Viele Damen der Schöpfung sind nun an dem fleißigen Fleiß mit geschickten Perücken, Perumalagen, weil die Arbeiterherren alles doch nicht allein schaffen konnten und von einer besorgenen Lohnerhöhung nicht wissen wollten. Eine große Anzahl der Fleischer hat zwar auf eigene Faust selbstständig Viele barbiert, aber es war doch kein rechter Zug in der Arbeit und mancher Beschäftigter bedürftige hat wachsen lassen, was wollte, weil er die geforderten höheren Preise nicht zahlen wollte. In Mannheim ist es ähnlich gewesen, auch dort haben sich Gelehrten und Prinzipale über höhere Lohnforderungen nicht geeinigt und ist es zum Einleit gekommen.

Vermischtes.

26 Offiziere der Armee wurden in diesen Tagen der Marine zugeweiht, um die Flotte und deren Einrichtungen kennen zu lernen. Die Admiralskandidaten kommen aus Garnisonen nord- und südbaltischer Staaten. **Die Bundesrat** Scherzreden in Geduld und Verbundenheit glauben, daß die Entscheidung der Delegationen in Texas eine völlige Umwälzung in der Industriekunde befechtigen würde, indem sowohl Europa als auch Amerika mit einem zuverlässigen und billigen Brennstoffe versorgt werden können. Man prophezeit, daß das Getreide aus von der britischen Flotte angenommen werden wird, da die Schwierigkeiten, welche dessen Verwendung bisher entgegenstanden, durch die Zugänglichkeit der Quellen und das große Angebot beseitigt wird.

Er kann's ja! Nachdem der „Eisenkönig“ A. Carnegie im Laufe der Zeit seinem amerikanischen Adopivlande etwa 100 Millionen Mark zu Erziehungszwecken überwiesen, hat er nimmermehr auch dem Stadt oberhaupt von Glasgow die Mittelung zu geben lassen, daß er anlässlich der Wiederkehr des Tages, an dem er als armer 12-jähriger Knabe aus seiner schottischen Heimat ausgewandert, der Stadt Glasgow zur Gründung einer großen öffentlichen Bibliothek ein Kapital von 2 einhalb Millionen Mark ausgelegt habe. Ferner stiftete Carnegie 40 Millionen Mark zum Zweck feiner Literatur für Studenten schottischer Herkunft an den Universitäten Glasgow, Edinburgh, Saint Andrews und Aberdeen.

Die berühmte Behmblinde bei Dortmund in Westfalen ist trotz der sorgfältigen Pflege, die man ihr zu Teil werden läßt, dem Absterben nahe. Der historische Baum hat seine Krone längst eingestürzt, und heute ist es nur noch ein kleiner Zweig an der ehemals so hohen Stinde, der sich im Frühlingsschnee zeigt. Daß der Baum eingestürzt hat, nun an diesen Teil seine Verweise in dem historischen Hauch der Holzmotoren vom Sa-phibastan.

Maximilian II. von Bayern — ein stiller Verehrer der Königin Victoria von England. Eine wenig bekannte Episode aus dem Leben Königs Max II. von Bayern bespricht H. H. H. in der „Zeitschrift für vergleichende Literaturgeschichte“. Als Kronprinz hatte Maximilian seit seiner Heirat im Studienjahr (1831) für die damals noch unvermählte Victoria eine tiefe Achtung gefaßt, so daß er wider den Willen seines Vaters nach England reiste und sogar dem Brautgatten der Königin indognito beistand — als Bürgermeister von Kempten. Was diesen Erfahrungen heraus stammt ein Schicksal Maximilians an die noch unvermählte Victoria:

„Wenn dich auf Deiner Vater Thron
Ich rufe als Königin'schen Vort,
Dann laß als schiller Stein der Krone
Die Eintracht dir — der Väter Gott!“
Es wird dein Arm die Welt umfassen,
Die Hand die er ergreift,
Du wirst verfahren, die ich lassen,
Und nagen, was sich sündlich fliehet.
Die Gänge seh' ich höher steigen
Der alle Meere unterthan;
Und alle Meere unterthan;
Die sündlich sich der Garten wohnen,
Ich seh' zum ersten Mal sie bringen,
Den Frieden der Kultur ihr bringen,
Die Freiheit der erkaunten Welt.“
Ich schäme dich, du bist gegeben,
Er ist der Welt'se Besingung;
Er führ' dein Volk in Lob und Ehre,
Victoria ist es fort und fort.“

Der Gründer des deutschen Samaritaner-Bundes Dr. A. Knaus ist in Leipzig gestorben, er ist 52 Jahre alt.

Reber die Verschwendungssucht des verstorbenen Bankdirektors Commerzienrath Schulz von der Commerzien Hypothekbank wird aus Göttingen geschrieben: Vor zwei Jahren heiratete Schulz hier seine zweite Frau, die Tochter eines hiesigen Kaufmanns. Durch seine selbstlosen Ausgaben für Geschenke, Trinkgelber etc. wurde Schulz hier allgemein der Held des Tages. Das Glas Bier bezahlte er gewöhnlich mit 10 und 20 Mark, die Braut und deren Familie überschätzte er mit kostbaren Geschenken. Bei der Hochzeit hat es förmlich „Gefessele geregnet“; mit goldenen Uhren, Schmuckstücken, Brocken und Kuffenablen wurden alle Gäste bedacht, 500 Mk. Einleit erhielt das Dienpersonal, Zigarren unter 3 Mark pro Stuck wurden nicht gezählt. Eine Schallplattentruppe aus Berlin wurde extra hierher kommen, um am Abend Auführungen zu veranstalten. In der Braut einen Blumenkorb von Berlin nach hier zu bringen, reiste ein Gärtner von dort nach hier zweiter Klasse. Kurz und gut, Jebermann sah und hörte, daß das Geld bei Schulz keine Woll's spielte. Aus Uebung wird bezüglich einer Reise von Göttingen, die Schulz gemacht hat, geschrieben: Die Verschwendung des Commerzienrath's Schulz wird hier in der Stadt bezeichnend genannt und die Stadtbeherren drückt diese sehr zu dem Zweck, daß die Göttinger, die derselbe hier gemacht hat, nicht geteilt sind bei einem eventuellen Besuchsbesuch des Stiffers. Schulz lebte im Januar 1897 zum Gedächtnisse seiner aus Döbenburg kommenen Hof-

heben Frau 300,000 Mark zum Bau und Betrieb des Südties „Friedens Frieden“, bis im Januar dieses Jahres fertiggestellt und bezogen wurde. Er bezahlte später die Kapelle des Südties noch besonders und zahlte auch noch 15,000 Mark Betriebsaufwand. Die gesamten Güter sind nebst Schenkungsurkunde in preussischen Konfols überreicht, und daran dürfte also durch keinerlei Aenderung in seinen persönlichen Verhältnissen gerüttelt werden können. Die letzte Sachlage ist es mit dem der Göttinger Schulz zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schülerin gehaltenen Kapital von reichlich 50,000 Mark, das jetzt auf 62,000 Mk. angewachsen ist. Auch die dem evangelischen Krankenhaus unter der Hand gestifteten Gelder die eine hohe Summe repräsentieren, sind nicht unangenehm. Aber's sieht es mit einem Kapital von 70,000 Mk., das Schulz dem Göttinger Städtischen Krankenhaus gestiftet hat, nicht anders aus. Die eventuelle Bankrotterklärung der Masse anheimfallen.

Der norwegische Dichter Henrik Ibsen war in letzter Zeit krank. Die Krankheit bestand in einer Lähmung, die zur Folge hatte, daß Ibsen die Sprache fast gänzlich verlor. Jetzt befindet er sich auf dem Wege zur Besserung.

Ob er's wagt? Wie aus London gemeldet wird, kündigt der frühere französische Major Gierhag (der sich inzwischen als Verfasser des Schreibens bekannt hat, auf Grund dessen Hauptmann Drejus verurteilt worden ist) die Absicht an, er werde unweigerlich nach Frankreich reisen, sich verhaften lassen und als Ankläger gegen sich und Gierhag auftreten.

Die Entvölkerung Irlands. Die grüne Insel entvölkert sich zusehens. Der Vorkämpfer von Irland Wundham teilt mit, wie häufig in Londoner Unterhaus zur Sprache kam, daß nach der letzten Volkszählung die Bevölkerung Irlands 4466 546 Seelen betrage, also gegen 1891 um 5 Prozent abgenommen habe, während die Abnahme von 1881—1891 sich auf 9,03 Prozent belief.

Commerzielle Hypothek-Aktion Bank. Die Behauptung der Bankverwaltung, daß die erfolgte Verhaftung der beiden Bankdirektoren Schulz und Romeid in keinerlei Zusammenhang mit der gegenwärtigen Lage und Geschäftsführung der Bank stehe, erweist sich als unrichtig. Auch der Stoff-Beitrag wird von gut unterrichteter Seite mitgeteilt, daß die Verhaftung erfolgt ist, nachdem die von der Aufsichtsbeförde vorgenommene Prüfung der Geschäftsführung in mehreren Fällen ergebnislos war, daß die Beschlüsse der Direktoren vorliegen. Die Untersuchung dürfte sich sehr langwierig gestalten. Es liegt sehr viel Material vor, so daß Wochen vergehen werden, bis eine Klärung der Sachlage zu gegenwärtigen ist. Eine Haftentlassung ist unter diesen Umständen vor der Hand sehr unwahrscheinlich. Wie von anderer Seite gemeldet wird, werden sich die beiden Direktoren wegen Vergehens gegen das Aktiengesetz zu verantworten haben. Trotz der in der Höhe von 100,000 Mark angedrohten Kaution ist die Entlassung der beiden Direktoren aus der Untersuchungshaft abzusehen worden.

Der Norddeutsche Lloyd zahlte dem Stenographen Magers, der seinerzeit die an Bord des Kaiser Wilhelm's des Großen' angeschlossenen Goldbarren wiederbrachte, 3000 Mark. Für die Entdeckung der Diebe war eine Prämie von 7000 Mark ausgesetzt.

Nierstra große Fabriken in Petersburg, welche wegen der Arbeiterunruhen den Betrieb eingestellt hatten, haben denselben wieder aufgenommen und den Arbeitsnachlass angeheuert. König Viktor Emanuel äußerte auf die Mitteilung von dem Selbstmorde Brezcia: „Dies ist das Beste, was dem Unglücklichen widerfahren konnte.“ Wieser ist festgestellt, daß ein Mörder sah, wie Brezcia sich mittels eines Handwägers, das er sich auf unerlässliche Weise beschafft hatte, an einer zwei Meter über dem Boden hängenden Leiter erhängte, und sofort hinunterfiel, über bereits sterbend voran.

Die Franzosen haben sich unter der Leitung von Verhältnissen zu arbeiten. Abgeschlossen der Kohlenverträge sind für andere unentbehrliche Rohmaterialien Preissteigerungen bis zu 50 Prozent zu verzeichnen. Die Fabrikpreise können dagegen nur wenig erhöht werden. Die Preisvereinbarung der deutschen Eisengüter-Fabrikanten hat ihre Wirksamkeit noch in vollem Umfange aufrechterhalten können, da eine größere Anzahl der Fabriken vor Abschluß der Konvention auf längere Zeit hinaus ihre Produktion zu den alten billigen Preisen veräußert hatte. Eine Preisvereinbarung wird eintreten, wenn diese Preisvereinbarung aufgehört haben werden, und der Absatz auf dem deutschen Markt durchgängig nach den Preisen der Konvention zu erfolgen hat.

Der Aufsichtsrat des Kaiser Meis- und Silberwerkes beschloß, den Betrieb auf der Grube „Merkur“ einzustellen, da derselbe wegen der niedrigen Preise der Erzeugnisse nicht lohnend ist. Es ist 400 Arbeitern eingestellt worden.

Der Senat der preussischen Industrie-Aktion hat den Finanzminister eine Resolution gegen den Steuerdruck der Aktiengesellschaften überreicht; wobei der Minister bemerkte, daß er bei Änderung der Steuerordnungen nicht unympathisch gegenüberstehe. Er erziehe die besten Steuererlöse der inländischen Aktiengesellschaften.

Die langanhaltende Fiane in der Krupp'schen Fabrik in Essen ist jetzt durch Aufrück der Spaniens, Schindens und Preussens beendet. Ein großer Auftrag für die Schmierer Feld-Artillerie wird demnach beschlossen.

Für Geist und Gemüt. — Zeitlich, Warum konnte das Duell nicht stattfinden, Baron? Der Photograph hatte sich nicht eingefunden!

Zu spät. Ich sprach zur Stunde: „Stieg und bring im Schmelz! Das Kraut mir beim, das Weibschaff verleiht! Im Gangs wüßst, im alten Band der Fabel!“ Die Kranz sprach: „Es ist zu spät!“ Da sprach zum Aler: „Spann dein Gefieder, Und für das Herz, das fallt sich mit entpog, Und' einen Kröpfen Gut vom Himmel nieder!“ Der Aler sprach: „Es ist zu spät!“ Da sprach zum Aler: „Stieh aus dem Herzen Den Namen mir, der d'inn ergraben ist!“ Die Kranz sprach: „Es ist zu spät!“ Cornet, Berlin.

Allen Gemütern zum Trug sich erkalten, Nummer fünf bringen, trästlich sie zeigen, Was ist die Arme der Arbeit hebel.

Die Rache der Kunstkretlerin.

Novelle von Ludwig Richter. (Nachdruck verboten.)
Er empfand, daß das junge, blasse Mädchen an seiner Seite einen starken, männlichen Geist befaß, der sie weit über das Niveau der Alltäglichkeit erhob. Er ging eine Zeit lang schweigend neben ihr her, dann sagte er:
„Mein Fräulein, ich muß gestehen, daß ich erlaube mir über ihre Lebensphilosophie und ich muß aufrichtig sagen, daß ich zum ersten Male in meinem Leben in Bezug auf den Frauencharakter geradezu vor einem Rätsel stehe.“
„Ich will ganz offen sein, ich habe nach dieser kurzen Bekanntschaft Bewunderung für Sie, doch möchte ich nicht wünschen, daß Sie Herr Liebeleer sein! Wenn man auch nun wirklich annehmen wollte, Ihre Lebensauffassung gründe sich auf Weisheit und Menschenhaft, könnte Sie reiches Herz nicht für einen Menschen schlaugen, der sie aufrichtig und krau liebt? Könnten Sie nicht Ihr Gemüth mit dem eines Mannes verknüpfen? Sie werden wissen, daß er mit gläubendem Herzen an Ihnen hängt, Sie heißt und wahrhaft liebt? Könnten Sie dies nicht? Würden Sie das verachten können, wonach andere Menschen mannhäufig ringen: das Glück der Liebe? Ich kann nicht glauben, daß Ihr reiches Her-

z nicht so recht zu trennen vermöchte; er ist ein Zimmer erleuchtet und blickt nun lange Zeit gedankenvoll sehen. Da erlangen durch das halb geöffnete Fenster die sanften Accorde eines Instrumens und er vernimmt die melodische Stimme Jenny's, welche das folgende, wie aus einer Harmonie der Seele entströmende Lied sang:
An der stillen Badedeckel
Ist es oft als Kind gelacht;
Sie entspringt im süßen Grimbe
Sich dann lustig fortgerannt!
Wie's Menschen hätte Worte —
In dem Wort lag tiefer Sinn;
Doch das Kind am Wasserande
Liedet leicht noch wieder hin.
Unter grünen, dunkeln Tannen
Sucht ich stets die Einsamkeit;
Künderströme — sie gerannen
In dem milden Strom der Zeit!
Nur ich schon lang entschwunden
Meiner Kindheit reines Glück —
Und es lehrte von selgen Stunden
Wie wieder mir zurück!
Wann kehrtst Du, mein Frühling wieder?
Du mit Deinem Sonnenlag?
Eind verflungen all' die Pieder
In des Lebens mildem Tanz?
Sie vernemen, sie entziehen
In der Wehmert ersten Klang —
Nicht durch meine Melobien
Nicht ein trüber Grabengel!
2.
Von dieser ersten Begegnung an war Leon an jedem Abend der Begleiter Jenny's. (Fort.)

„Mit einer artigen Verbeugung ergriff Leon die Hand Jenny's und küßte dieselbe; reich und in sichtbarer Verlegenheit zog sie die Hand zurück und nachdem Leon in herzlichem Tone ihr „Auf Wiedersehen“ zugerufen hatte, war sie im Hauseingang verschwunden.“
Mit glühenden Wangen und hochstehendem Herzen trat der junge Offizier den Rückweg an; ein Sturm der Leidenschaft zog durch seine wogende Seele, er konnte sich nicht losreißen von dem Bilde dieses löwenmächtigen und geistig so wunderbar veranlagten Wesens, in dessen Innern ein Vulkan schlummerte und das doch wieder so reiche Ideale trug.
Dort stand das kleine, villenartige Gebäude, in dessen Mauern nun sein Liebesweite. Ueber dieses kleine städtische Gebäude, an dessen Wänden sich dicke Weinreben hinaufkletterten, breiteten sich wie ein Schwebel die Zweige einiger Niesentastanien aus, durch welche der milde Nachtwind saufelte. Es war ein ruhiges, friedliches Jogh, das von einem Fluß umjogen wurde, der sich wie ein Silberfließen in einer grünen Aue verlor.
„Ist das Leben dieses Kindes,“ so sprach er träumerisch und halb laut vor sich hin, „nicht wie der Lauf dieses Baches? Ich es nicht eben so ruhig, so friedlich so einfach? Ihr Dajen gleich einer Badedeckel, die in der Einsamkeit entspringt, im Verborgenen weiterfließt. Das ist wahrlich ein seltsames Wesen!“
Noch einmal warf er einen schnellichtigen Blick nach seinen Schauern, von dem er sich

Neue Matjes-Heringe, neue Kartoffeln
empfehlen
Otto Riemann.

Zur jetzigen Pflanzzeit empfehle
äußerst kräftige Pflanzen
in guten Sorten: Weißkohl, Kohlkohl,
Wirsing, Blumenkohl, sowie Afters
u. div. Sommerblumenpflanzen, grüne
Stachelbeeren, etwas später, Kohlrüben-
pflanzen, alles, so lange der Vorrath reicht.
Hartkorn. Hedmann's Villa.

Warnung!
Man fordere ausdrücklich
Lötzsch's Weichen-Fein-... Pulver
achte auf die gesetzlich geschützte Packung
und weise die zahlreichen minderwertigen
Nachahmungen zurück.
Vorräthig in den besseren Colonial-
waaren-Geschäften.

Alleiniger Fabrikant:
Emil Lötzsch, Dresden-A.

Schwämme
für Steingutarbeiter
empfehlen in großer Auswahl die
Apothek^e Annaburg.

Duresko-Pappe
— vorzüglichste Dappappe —
und verschiedene andere Sorten Dappappe,
Steinkohlentheer,
Klebmasse, Carbolinum,
Grüde-Coacs
giebt jedes Quantum bei billigster Berechnung ab
Carl Zoberbier,
Annaburg.

Größere Flächen von alten Papp-
dächern übernehme ich nach Vereinbarung
billigst berechnet zur bleibenden Erhaltung
bis zu 10 Jahren und länger.
Ferner empfehle mich zur Anfertigung
von **Pappdächern**
und allen in mein Fach einschlagenden Bau-
Arbeiten.
Ergebenst D. O.

Neue böhmische Bettfedern und Daun^en
in allen Preislagen hält bestens empfohlen
Julius Kählig.

Taschent^euerzeug
Nur durch eine Drehung hat man sofort Licht mit unseren selbstentzündenden
Sofort Licht ohne Streichhölzer.
sehr praktisch, hindert nicht in der Tasche.
Sollte bei keinem Herren fehlen.
Gegen Einsendung von nur 1.20 Mk. (auch Briefmarken) frei in's Haus.
Kirberg & Comp.
in Foche bei Solingen.
Hauptkatalog über Stahlwaaren, Waaren, Lederwaaren, Pfeifen und Cigarrenspitzen, Uhren, Ringe, Brochen, Zieh- und Mundharmonikas, mechanische Musikwerke.
und franco.

Algier-Roth-Wein.
Oran extra,
rother süßer Wein, sehr empfehlenswerth für **Blutarme,** Flasche 1 Mk. 75 Pf.
Zu haben in der
Apothek^e Annaburg.

Stofffarben, Aufbürstfarben, Crèmefarben für Gardinen, Moos- und Gräserfarben
in Packeten zu 10 u. 25 Pfg. empfiehlt die
Apothek^e Annaburg.

Magdeburger Pferdelese nur 1 Mark,
2300 Gewinne (darunter 5 bespannte Equipagen, 20 edle Pferde, 30 Fahrräder) l. 23. v. 60 000 Mk.

Schützenhaus Jessen.
Großer schattiger Garten
Großer Sommer-Gaal.
Angenehmster Familien-Aufenthalt.
Geschützte Veranden * Spielplatz * Schaukel * Karouffel.
Bereitete Vereinen und Gesellschaften zu Ausflügen, zu Sommerfesten, sowie allen anderen Festlichkeiten bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll **Carl Mörtz.**

Kein Risiko! Fahrräder! Nähmaschinen!
Marke je nach Wunsch!
Alte Fahrräder werden nach neuen Systemen umgearbeitet. Für leichten und geräuschlosen Gang wird Sorge getragen.
Sämtliche Ersatztheile sind zu haben in der
Reparaturwerkstatt von **Herm. Meyer, Annaburg.**

Wittenberg Oskar Haumann, Wittenberg
Collegienstraße 79. Täglich Eingang von hochparthen Neuheiten in
Kleiderstoffen, Damen- und Kinder-Confection.
Erfte Jaquettes, anschließende, offene u. halboffene Jagons, auch mit Seidenfutter, feinste Verarbeitung, 4.50, 6.—, 7.50, 9.—, 12.— bis 28 Mk.
Sackpatelets in allen Farben, 8.50, 12.—, 14.—, 18.— bis 36 Mk.
Jaquet-Costüme, neueste Jagons, in Gompun u. Leber, 16.50, 18.—, 24.—, 28—50 Mk.
Radfahrer-Costüme (Belcoro-Form) 15.—, 18—24 Mk. Nach Maß ohne Preisauflage.
Capes u. Stragen in Tüll u. Kammeren mit reichen Stickereien 4.50, 6.—, 9.50, 12—55 Mk.
Coffinröcke, gefüttert 5.—, 7.—, 10.—, 12—22 Mk. Nach Maß ohne Preisauflage.
Hals u. Regennäntel u. Capes in Gummil, Leder, Seide 3.50, 6.75, 9.—, 12—24 Mk.
Reizende Kinderjäckchen und Patelets 2.50, 3.75, 5—12 Mk.
Bauchkostüme 6.50, 9.—, 12.—, 16.50 bis 25 Mk.
Die neuen Blousen, Hemdblousen, Morgenröcke u. Waschkloffe sind jetzt eingetroffen.

Eine wirthschaftliche Sünde
begeht jede Hausfrau, die ihre Wäsche noch mit Seife und Soda reibt, statt
Dr. Thompson's Seifenpulver
(Marke **Schwan**) zu verwenden, das ohne mühsame Handarbeit, bei größter Schonung der Stoffe die Wäsche reinigt u. schneeweiß bleicht, also Zeit, Arbeitskraft u. Geld erspart.
Fabrik von Dr. Thompson's Seifenpulver, Düsseldorf.
Niederlagen in Annaburg bei: Bruno Fechner, J. G. Hollmig's Sohn, Wilhelm Kühnast, Carl Uetahmer.

Eiserne Träger, Säulen, Stall- und Dachfenster, Draht-Geslecht, Stahldraht, alle Sorten Nägel, sowie sämtliche Garten-Geräthe
liefert zum billigsten Preise
Wilh. Grahl, Annaburg.

Kalk, Cement, Gyps, Rohr und Bohrgewebe,
altes und neues kerniges Bauholz, Bretter zc., Fussboden pro q-Meter von Mk. 1.40 an
auf Bestellung in jeder gewünschten Qualität, sowie alte Dachziegel in noch besser Beschaffenheit halte bestens empfohlen.
Gleichzeitig empfehle mich zur Ausführung sämtlicher **Mauerer- u. Zimmerarbeiten, Neubauten** sowie zur Uebernahme **aller sonstigen Bauausführungen.**
Anfertigung von **Zeichnungen u. s. w.** unter Garantie sorgfältigster sachgemäßer Ausführung zu soliden Preisen.
Annaburg. Wilhelm Gehlsdorf, Baunternehmer.

Feinste Bronzen in Packen und Flaschen empfiehlt die **Apothek^e Annaburg.**

11 Loose für 10 Mt., Liste u. Porto 20 s extra versendet H. Semper, Magdeburg.
30 Fahrräder) l. 23. v. 60 000 Mk.

Theater in Annaburg.
Im Saale des Schwarzen Adler.
Donnerstag, den 26. Mai:
Benefiz für Louise und Martin Meinicke.
Der Trompeter von Säckingen.
Gefangenschaft in 3 Akten und 7 Bildern.
Um gütigen zahlreichen Besuch bitten
Die Benefizianten.

Damen-Oberhemden Damen-Blousen Staubbröcke Beinkleider
empfiehlt in grosser Auswahl
Carl Quehl,
Annaburg.

Rothwild, Rehwild,
à Pfund 55 Pfg.,
à Pfund 70 Pfg.
kauft gegen sofortige Cassé
Günther, Döbitz-Taucha.

Cacao!
Feiner Cacao „Consum“ à Pfd. 1.45 Mt.
" " „Kavort“ " " 2.—
" " „OO“ " " 2.40 "
Cacao in Stücken à Pfd. 2.40, 2.60 und 3.— Mt. empfiehlt
Otto Riemann.
NB. Sämtliche Sorten sind **garant** tiert rein und ohne Schalen gemahlen.

MAGGI zum Würzen der Suppen
ist einzig in seiner Art, um jeder schwachen Suppe, Bouillons, Saucen und Gemüsen augenblicklich überaus kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen.
Wenige Tropfen genügen!
In Flaschen von 65 Pfg. an zu haben bei:
Otto Riemann,
Annaburg * Mittelstraße.

Chultheiß Lager- u. Bier
n. Monopol-Bier
in versiegelten Original-Flaschen direkt aus der Brauerei empfiehlt
C. Geist.

Sicheren Erfolg bringen die allgemein bewährten **Kaiser's Pfefferminz-Caramellen**
gegen Appetitlosigkeit, Magenweh und schlechten, verdorbenen Magen höchst in Packeten à 25 Pfg. bei
Otto Riemann in Annaburg.

Visitenkarten liefert sauber und schnell die **Zugdruckerei.**
Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Steinbeiß in Annaburg.

Annaburger Zeitung.



Gratis-Belag:

Neue Gartenlaube.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinhaltige Korpusseite oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg., Restamen 20 Pfg. Bei größeren Auflagen Rabatt. Anzeigenannahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr. Telegr. Adress: **Landesdruck Annaburg.**

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und umliegenden Ortsschaften, königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 63.

Donnerstag, den 30. Mai 1901.

V. Jahrg.

Kur- und Bade-Anstalt Annaburg.

Dampf-, Bannen- u. Mineralbäder, Packungen, Massage für Damen u. Herren v. früh 9-8 Uhr Abends. **Ernst Kretschmer**, Naturheilfundator u. ärztl. geprüft. Massage. Zu brechen täglich von 9-11 Uhr Vorm. und 2-3 Uhr Nachm.

Oertliches und Provinziales.

OC. Annaburg. Pfingsten ist vorüber, und das Wetter, um das sich vorher alles drehte, hat diesmal das Ansehen fertig gebracht, es allen Leuten recht zu machen: die ungezählten Massen der Pfingstflieger, Touristen und Spaziergänger hatten ihren Sommerfieber, der sie auf ihren fröhlichen Wanderungen durch Wald und Haide, über Berge und Täler begleitete, und der Kundmann, der wegen der Trockenheit länglich schon bedrängten Flüßes seine Feder und Pfeifen betrachtete, hatte infolge mehrerer Geipitter, die sich am Vorabend des Festes mit großer Festlichkeit, hellenweiße von Hagelschlag begleitete, entladen, seinen Flugregeln, der die lebendigen Fluren erfrischte und den stolischen Staubbögen auf Straßen und Chausseen einer Dampftrasse aufsetzte. Des halb man auch in dieser Zeit, die man nur bedrückt von nun verlassenen Pfingstfeste sein, und hoffentlich auch in sonstiger Hinsicht wird Alt und Jung Erfrischung, Stärkung und neue Schaffenslust in das jetzt wiederum zu seinem Rechte kommende Mitgastgeben mit himmelgehenden haben. Die Zeit der fröhlichen Feste wird nun von bevorstehenden Trinitatisfesten ab durch eine längere Pause unterbrochen, denn bis zu Weinachten — und das ist noch lange hin — bringen nur die Sonntage in das halben und Treiben des Werkeltages kurze Stunden der Ruhe und Erholung. Dafür aber kommen nun bald die vielen Vereinsfeste, wie Schützenfest, Radfahrereise, Kinderfest, die Wälderreisen und Ausflüge in die Sommerfrischen und nicht zuletzt die immer näher heranrückenden Ferien an die Reihe, so daß auch fernhin in ausgiebiger Weise dafür gesorgt ist, entbehrliche und zu Vergnügungen bestimmte Gelder zweckentsprechend unterbringen zu können.

Annaburg. Eine Abordnung des hiesigen Schützen-Vereins begab sich am dritten Feiertag nach Belgien, um der Bahnenweiche der dortigen Schützengilde beizuwohnen.

Annaburg. Das diesjährige Königstischen des hiesigen Bürger-Schützen-Vereins findet am 9. und 10. Juni d. J. statt.

Anzeigen.

Wiesen-Verpachtung.

Die ca. 30 Morgen große am Kreiswege in den Mauerwiesen gelegene Dienstwiese soll am

Montag, den 3. Juni er. früh 8 Uhr

tadelweise an Ort und Stelle verpachtet werden.

Annaburg, den 22. Mai 1901.
Dr. Forstmeister Sack.

Gute Speisefartoffeln

hat zu verkaufen
Ww. Emilie Pattky.

Rechnungsformulare

sind vorrätig in der Buchdruckerei.

Am 9. Juni werden die hiesigen Turn-Vereine einer Einladung des Turn-Vereins „Germania“ zur benachbarten Schwiz im Thelminabahn an der Bahnenweiche Folge leisten.

Annaburg. Nach dem Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erteilte Getreidepreise wurden am 24. Mai er. im Kreise Torgau geschalt pro 100 Kilogramm: Weizen 15,75 bis 16,75 Mk., Roggen 14,40 — 14,60 Mk., Gerste 14,50 — 16,75 Mk., Hafer 14,50 — 15,75 Mk.

Lebten. (Zwei Kühe ermietet.) Ein empfindliches Verlust hatte ein hiesiger Einwohner dadurch, daß sich in einer der letzten Nächte zwei hochtragende Kühe in die Ketten verwickelten und verendeten.

Ein Ochsengepöhl vom Fließe abgetötet. Bei dem Gewitter, das am Sonntag nachmittag südöstlich von Torgau niederfiel, wurde ein Ochsen ein einziges Mitglied, das von ein vom Fließe behaltene Ochsengepöhl kurz vor dem Gute des Pächters besaßen, deren Mitbewerber Pöhl, auf der Stelle löbte. Der hinter dem Ochsen gebliebene Knicht blieb wie durch ein Wunder verschont.

Eine größere Dionferübung zwischen Saale und Elbe ist für den Monat August geplant. Außer den Pionieren werden das Infanterie-Regiment Nr. 36, sowie Regiment Nr. 74 mitzuziehen. Die Übung erstreckt sich über Merseburg, Wittenberg, nach Elster. Es werden Saale und Elbe passiert.

In der Hofsaankerkirche ist der am 22. Schmutzige Torgau wehrente Amte zu 3 Jahren 6 M. und 2250 M. Geldstrafe Manuittis, zuletzt in Saale verurteilt. Er erlag am 14. von fast 64 Jahren einem Stroh würde M. am haben.

Das Wasser der herrschenden Trockenheit begriffen. Die

gegenwärtig nicht mehr mit voller Ladung passieren. Der Schiffs- und Flößereiverkehr ist fortgesetzt ein ungemitt reger, doch ist auch die Zahl der Schiffspassanten in diesem Jahre bisher eine ziemlich bedeutende gewesen.

Herberg. (Elster), 21. Mai. Unsere Stadt, sowie die Umgegend befindet sich in großer Aufregung, und überall, wohin man kommt, spricht man vom Vordruckverein. Schon längere Zeit war es bekannt geworden, daß der hiesige Vordruckverein in Schwierigkeiten geraten sei, weil sein Kassier in Gemeinschaft mit dem Director auf eigene Faust geschäftliche Operationen in bedeutendem Umfang vorgenommen habe, die das Bestehen des Vereins in Frage stellen mußten. In der Generalversammlung hat sich Alles, was man vorher nur munkelte, vollauf bestätigt. Man sprach von ungefähr 130.000 Mk. von denen man nicht wußt, wo sie geblieben sind und über welche keine Eintragungen in die Bücher zu finden sind. Das Vertrauen zum Vordruckverein ist gänzlich dahin, viele Rantalkündigungen sind eingelaufen und man sagt, daß auch zahlreiche Mitgliederkündigungen zu erwarten seien. Es haben bereits umfangreiche gerichtliche Vernehmungen stattgefunden, insgedessen sich die Gerichtsbehörde veranlaßt gesehen hat, den Mandanten Gesellschaft zu nehmen. Nachhaftung die Aufregung der hiesigen Vorstände über Carl Andreas, der die Leitung der Kasse übernahm.

Das am vorigen Abend niedergegangene Regenwetter hat die Gerüchte über die Unterlebe aufgehört, jedoch die Engewende herausgetragen. Der Schmerverlegte, der von einem unbekanntem Manne überfallen worden war, wurde nach dem Stadtfrankenhaus gebracht und ist hier trotz sorgfältigster Pflege seinen schweren Verletzungen erlegen. Von dem Mörder fehlt jede Spur.

Die Stadt Kirchkirn ist nun auch in weiterer Hinsicht zur Erhaltung der vom verstorbenen Bürgermeister Sadner erbschuldigten 80.000 Mark bereitwillig worden. Es bleibt nur noch die Vorrichtung auf das Reichsgericht. Sollte auch dies zu Ungunsten der Stadt entscheiden, dann haben Kinder und Kindeskinde unter dem Bedrohen des f. J. unantastbaren ungerechten Beamten bitter zu leben und unschuldiger Weise dessen Schuld zu tilgen, wenn sich die Regierung nicht der Stadt annimmt.

Weissen. 23. Mai. Schwer verunglückt ist vorgehender der Weinbergbeuger und Restaurateur Schneider im Raubenghale. Er wollte ein Weinfaß mit heißem Wasser füllen und schüttete sich, als er den Topf vom Ofen nahm, die heiße Flüssigkeit darauf über den Körper, daß er gestern nach 24 stündigen Leiden den schweren Verletzungen erlag.

Besensdorf. 25. Mai. Heute gegen Abend zog von Osten her ein schweres Gewitter über unser Dorf, welches von einem furchtbaren Hagelschlag begleitet war. Derselbe schlug nicht nur Wälder und Blüthen (Früchte) von den Bäumen, sondern selbst viele Fenchelschelben wurden von den ziemlich großen Körnern zertrümmert. Der Schaden in Feldern ist allem Anschein nach bedeutend. **Postdam.** Eine schwere Bluthat ist hier selbst verübt worden. Der 28jährige Wäldergeselle Paul Zinemann, der von Berlin nach Postdam gereist war und eine Communitätschaft in der Brandenburger Communication besuchte hatte, verließ diese gegen 10 Uhr Abends. Nach wenigen Minuten kehrte er jedoch wieder zurück und brach mit dem Ruf: „Ich bin getöten!“ in dem Restaurant zusammen. Ihn war durch einen Messerhieb der Unterlebe aufgeschritten, jedoch die Engewende herausgetragen. Der Schmerverlegte, der von einem unbekanntem Manne überfallen worden war, wurde nach dem Stadtfrankenhaus gebracht und ist hier trotz sorgfältigster Pflege seinen schweren Verletzungen erlegen. Von dem Mörder fehlt jede Spur.

Kirchliche Nachrichten von Annaburg. Freitag, den 31. Mai, Vorm. 10 Uhr Beichte und heil. Abendmahl.

Neubau

für das Militä

Es sollen verdingen

1. die Mauer summe 36.600
2. die Viereck

Die Angebote sind veriegelt und mit kennzeichnender Aufschrift versehen bis zur Eröffnung derselben

am Sonnabend den 15. Juni, Vormittags 11¹/₂ Uhr

an den banleitenden Architekten Hospelt, Schloss Annaburg (Postbez. Halle) einzureichen. Die Verdingungsunterlagen liegen ebendortselbst zur Einsicht aus; dieselben können auch gegen post- und befallfreie Einzahlung in Bar von 3,0 Mark für das Loos 1 und 0,90 Mark für Loos 2 von dort bezogen werden. Zuschlagsfrist 28 Tage.

Garnison-Baubeamter, Torgau.

Eine freundliche Schlafstelle

ist zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Joll-Inhalts-Erklärungen

sind zu haben in der Exped. d. Blg.

ändes

(Postbezirk Halle).

Baustoffe (Anschlags-)

ernen Trägern und

Suche sofort ein anständiges

Dienstmädchen

oder Aufwartfrau.

August Kuitzsch, Mittelstraße 85.

Ein starker Ackerwagen

steht zum Verkauf

Guthof „Weintraube“, Annaburg.

Gute Eckkartoffeln

à Gr. 2, hat zu verkaufen

Tauscher, Purzien.

Bestellungen nimmt Frau Mischeke hier an.

Ein neuer Kutschwagen

steht zum Verkauf in

Naundorf 35 a,